



Merkblatt

Tollwut

Tollwut ist eine ansteckende Krankheit, die durch Viren, sogenannte Lyssaviren, verursacht wird. Die Erkrankung führt durch eine Atem- oder Herzmuskellähmung praktisch immer zum Tod. Weltweit sind Hunde die Hauptüberträger der Tollwut. Die Schweiz gilt offiziell als tollwutfrei. Hier werden die Viren nur noch vereinzelt in Fledermäusen nachgewiesen.



ÜBERTRAGUNG
DURCH TIERBISSSE
UND -KRATZER



IMPfung



ZEIT VON
ANSTeCKUNG BIS
SYMPTOMBEGINN

KRANKHEIT

Ansteckung: Tollwutviren kommen vor allem in fleischfressenden Tieren wie Hunden, Füchsen, Mardern, Stinktieren oder Waschbären vor. Grundsätzlich können jedoch alle Säugetiere befallen werden. Die Viren werden mit dem Speichel ausgeschieden. Daher kann bereits der Kontakt von Schleimhäuten oder offenen Wunden mit infiziertem Speichel zu einer Ansteckung führen. Meistens werden die Viren durch Biss- oder Kratzverletzungen übertragen. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch über engen Kontakt ist ebenfalls möglich.

Inkubationszeit: In der Regel vergehen zwischen Ansteckung und Auftreten erster Symptome etwa 1 bis 3 Monate. Es gibt jedoch starke Abweichungen.

Beschwerden: Typischerweise beginnt Tollwut mit Unwohlsein, Kopf- und Muskelschmerzen, Fieber sowie Juckreiz und Schmerzen im Bereich der Verletzung. Auch Angstgefühle, Schluck- und Atemprobleme treten häufig auf. Im weiteren Verlauf führt die Erkrankung zum Koma und schliesslich zum Tod.

Behandlung: Die Beschwerden können mit verschiedenen Medikamenten gelindert werden. Eine Therapie gegen das Virus gibt es bisher jedoch nicht. Die Erkrankung führt fast immer zum Tod.

SCHUTZ

Was tun nach Kontakt: Es ist wichtig, Personen, die ebenfalls Kontakt zu einem erkrankten Tier oder Mensch hatten, möglichst frühzeitig zu erfassen. Diese können durch eine rasche Immunisierung (mehrere Impfungen +/- Antikörper) vor der Krankheit geschützt werden. Diese sogenannte Postexpositionsprophylaxe (PEP) sollte bei allen Kontaktpersonen durchgeführt werden. Das gilt auch für Personen, die bereits früher einmal gegen Tollwut geimpft wurden.

VORBEUGUNG

In Ländern, in denen Tollwut vorkommt, sollte der Kontakt zu Tieren, insbesondere zu Hunden und Fledermäusen, vermieden werden. Bei erhöhtem Risiko wird eine Impfung gegen Tollwut bereits vor Reiseantritt empfohlen. Nach einem Biss oder Kratzer sollte die Wunde sofort mit viel Seife und Wasser ausgewaschen und gründlich desinfiziert werden. Anschliessend sollte so schnell wie möglich eine Impfung gegen Tollwut erfolgen. Dies gilt auch für Personen, die bereits gegen Tollwut geimpft sind. Weitere Informationen dazu finden Sie auf: www.healthytravel.ch (Impfungen – Tollwut).